

From: Dr. Christoph Engelhardt / WikiReal.org

Subject: Leserbrief zum Artikel "Kampf" von Heribert Prantl, SZ vom 02./03.10.2021, S. 5

Date: Tuesday, October 5, 2021, 08:44

To: forum@sz.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

unten angehängt finden Sie meinen Leserbrief. Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Christoph Engelhardt
Hüterweg 12c
85748 Garching bei München
089 3207317
0176 96936959 mobil

=====

Zu: "Kampf – Anders miteinander reden: Warum Recht und Politik Schlichtung und Mediation brauchen" von Heribert Prantl, SZ vom 02./03. Oktober 2021, Seite 5

Geißlers Stuttgart 21-Schlichtung: Mediation, wie man sie gerade nicht braucht

Es ist ein wichtiger Punkt, den Heribert Prantl macht: Der mögliche große Nutzen von Mediation in der Politik. Nur ist leider das Parade-Beispiel der Geißler-Schlichtung zu Stuttgart 21 von 2010 eher eines, wie es nicht laufen soll. Geißler war Partei, er verhinderte in 'zig Fällen die Aufklärung zu den wichtigsten Kritikpunkten (dokumentiert auf wikireal.org). Das machte er mit so viel Esprit, dass er das Millionenpublikum am Bildschirm bestens unterhielt und kaum einer die Manipulationen bemerkte. Er war kein Mediator, sondern ein Wolf im Schafspelz, wie ihn der Spiegel schon 1986 auf seinem Titel portraitiert hatte. Mit seinem Schlichterspruch gegen den Wunsch der Kritiker gab er dem Projekt einen ungerechtfertigten Freibrief. Geißler wurde schon zur Schlichtung wie auch nach deren Detail-Auswertung auf die Manipulationen durch ihn selbst und vor allem auch durch die Vertreter der Bahn hingewiesen. Bis zu seinem Tode vermied er jede Stellungnahme. Ich habe Geißler als Experte auf Kritikerseite im letzten Termin der Schlichtung erlebt, in der Stresstest-Präsentation vom Juli 2011. Geißlers Scoop, mit seinem unverbindlichen Kombibahnhofs-Entwurf die von Boris Palmer vorgetragene verheerenden methodischen Fehler in der Simulation erfolgreich aus der Berichterstattung der Presse zu verdrängen, konnten wir nicht verhindern. Er war ein Wolf im Schafspelz, ein Mediator aber darf keine eigene Agenda haben. Mit professionellen unparteiischen Konfliktmoderatoren besteht tatsächlich enormes Potential in der Politik. Solche Profis bestätigen aber, dass Geißler die nötige Unabhängigkeit fehlte.